

so eingefügt, daß er von den übrigen Räumen des Hauses vollständig getrennt ist. Im Tiefparterre befindet sich die große Wartehalle für Arbeitsuchende, das Hochparterre und das erste Obergeschoß nehmen die Bureau- und Kassenräume auf. Im zweiten, dritten und vierten Obergeschoß sind die verschiedenen Versammlungsräume und der durch zwei Geschosse reichende, etwa 450 und bei Mitbenutzung der Galerie etwa 550 Personen fassende Sitzungs-saal untergebracht. Im fünften Obergeschoß befinden sich die Räume für die Meisterkurse, einige Reservieräume und zwei kleine Wohnungen für Hausbedienstete. Für Ausstellungszwecke wird an der Hinterfront durch einen Anbau ein etwa 180 qm großer Raum geschaffen, der mit der großen Mittelhalle und den Korridoren in allen Stockwerken für die Aus-

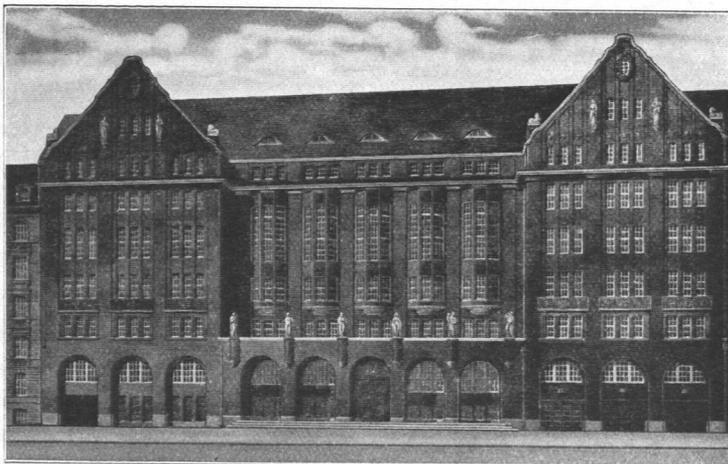


Abb. 341. Gewerbehaus, Ansicht.

Entwurf: Baudirektor Fritz Schumacher. Ausführung: Bauinspektor Ebeling.

Bibliothek ein Raum von rund 160 qm Größe als Reserve zur Verfügung. Die Ansichten des Gebäudes werden mit rotbraunen Handstrichsteinen verblendet. Das Dach erhält schwarze holländische Pfannen, der figürliche Schmuck sowie die sonstigen Architekturteile der Straßenfront werden in Werkstein hergestellt. Die innere Ausstattung des Gebäudes soll einfach

stellung von technischen Neuheiten, Gesellenstücken, Meisterstücken und dergleichen gute Unterkunft bietet. Für die Innungen sind einschließlich sechs Reservieräumen im ganzen 32 Räume vorgesehen. Außerdem steht noch im fünften Obergeschoß über der

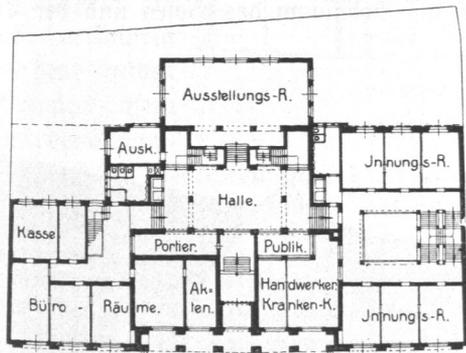


Abb. 342. Gewerbehaus, Hochparterre, Grundriß.

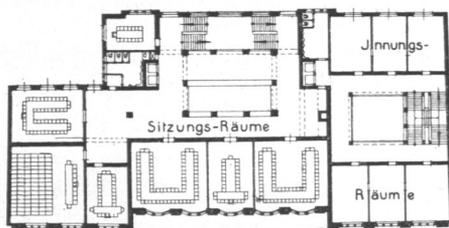


Abb. 343. Gewerbehaus, 2. Obergeschoß, Grundriß.

und zweckentsprechend gehalten werden. Die Sitzungszimmer erhalten teils Holzverkleidung, teils Leistenteilung mit Stoffbespannung und Riemenfußböden in Asphalt. Der große Sitzungs-saal und der Sitzungs-saal der Gewerbekammer sollen Eichenparkettfußböden, Stuckdecken und einfache dekorative Malereien erhalten. Die Beheizung wird mittels Niederdruckdampfheizung erfolgen. Für die größeren Säle ist die Zuführung vorgewärmter und filtrierter Frischluft mittels elektrisch betriebener Ventilatoren vorgesehen. Neben den Treppen vermitteln zwei Paternosterpersonenaufzüge den Verkehr zwischen den Stockwerken. Die Baukosten sind auf rund 912000 Mark veranschlagt, für 1 cbm auf 22,85 Mark.